

Sonderabfälle

Die Rhein-Main Abfall GmbH (RMA) führt auf der Deponie Wicker Einsammlungen von Sonderabfällen in Kleinmengen durch. Die Termine der nächsten Sammlungen entnehmen Sie bitte dem Aushang oder sprechen Sie unsere Mitarbeiter/innen an.

An der Sammlung können sich private Haushalte, Schulen, Dienstleistungsunternehmen und Kleingewerbebetriebe beteiligen. Dabei darf das Sonderabfallaufkommen 500 kg im Jahr nicht übersteigen. Erzeuger größerer Abfallmengen müssen die Sonderabfälle der Hessischen Industriemüll GmbH andienen.

Zu den im häuslichen und kleingewerblichen Bereich anfallenden Sonderabfällen gehören u.a.:

Farben, Lacke, Holzschutz-, Abbeiz-, Klebe- und Rostschutzmittel, Verdünnern, Terpentin, Säuren, Laugen, Kaltreiniger, Metall- und Herdputzmittel, Backofen-, Abfluss- und WC-Reiniger, Entkalker, Salmiakgeist, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Kosmetika, Frittierfette und -öle, Fixier-, Entwicklungs- und Bleichbäder, chemische Abfälle aus Heim- und Schullabors, Mottenschutzmittel, Leuchtstoffröhren (max. 3 Stück).

Altöl muss Ihre Verkaufsstelle – bis zur abgegebenen Menge – kostenfrei zurücknehmen. Altmedikamente sind in den Apotheken abzugeben; in Ausnahmefällen werden diese auch am Schadstoffmobil angenommen. Tropffreie und spachtelreine Leergebinde sind kein Sondermüll und können dem Hausmüll (gelber Sack oder gelbe Tonne) beigegeben werden.

Das Sondermüllfahrzeug steht für Sie auf dem Gelände der Deponie Flörsheim-Wicker an jedem **1. Samstag im Monat in der Zeit von 09.00 bis 13.00 Uhr** bereit.

In Zweifelsfragen erhalten Sie fachliche Auskünfte bei der Abfallberatung der Rhein-Main Abfall GmbH, Ludwigstraße 44, 63067 Offenbach am Main, Telefon: 069 80052-0, -140, -142 und -144
Telefax: 069 80052-292
E-Mail: info@rmaof.de

Haben Sie weitere Fragen zu einzelnen Abfällen, so sprechen Sie bitte unser Personal der Eingangskontrolle an.

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

RMD Rhein-Main Deponie GmbH

Deponie Flörsheim-Wicker

Steinmühlenweg 5

65439 Flörsheim-Wicker

Telefon Zentrale: 06145 9260-0

Eingangskontrolle: 06145 9260-3530

Telefax: 06145 9260-4311

Besuchen Sie uns im Internet:

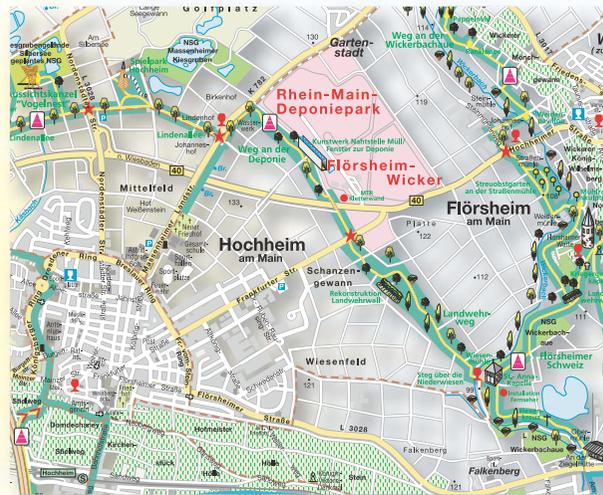
www.deponiepark.de

Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes sind:

Montag–Freitag 07.30–16.00 Uhr

Samstag 08.00–13.00 Uhr

So finden Sie uns:



IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (VidP) für den Inhalt:

RMD Rhein-Main Deponie GmbH

Daniela Herzog, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Steinmühlenweg 5 · 65439 Flörsheim

Telefon: 06145 9260-0

Telefax: 06145 9260-2110

Internet: www.deponiepark.de

Der Nachdruck – ganz oder teilweise – ist nur mit Genehmigung gestattet.

1.000/12.09



Deponiepark Flörsheim-Wicker Recyclinghof

www.deponiepark.de



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Abfälle vermeiden – reduzieren – verwerten, das sind die abfallwirtschaftlichen Ziele der RMD Rhein-Main Deponie GmbH. Dazu zählt auch das getrennte Erfassen von Wertstoffen. Neben den Angeboten im Rahmen der kommunalen Abfalleinsammlung hat die RMD Rhein-Main Deponie GmbH als hundertprozentige Gesellschaft des Main-Taunus- und Hochtaunuskreises den Recyclinghof auf der Deponie Brandholz eingerichtet. Dort können verschiedene Wertstoffsorten in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden.

Dies sind:

- * Papier, Pappe, Kartonagen
- * aufbereitungsfähiger Bauschutt
- * Hohlkörperglas (Flaschen)
- * Flachglas (Autoscheiben)
- * Fenster und Türen mit Glaseinsätzen
- * Kunststoffe und Folien
- * Altholz, Altholz, Kat.: A I – A III
- * Metalle und Eisenschrott
- * Pflanzenabfälle, Wurzelstöcke und Stammholz

Das mit * gekennzeichnete Angebot ist für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Flörsheim und Hochheim gegen Vorlage ihres gültigen Personalausweises bei Anlieferung in haushaltsüblichen Mengen (bis 0,5 m³) **kostenlos**.

Weiterhin können kostenfrei abgegeben werden:

- Haushaltsbatterien und Autobatterie (1 Stück)
- Elektrogeräte gem. Elektro-Gesetz, DVDs und CDs
- Flaschenkorken
- Speisefette und -öle, maximal 10 kg
- Altkleider und Altschuhe

Kostenpflichtig können abgegeben werden:

- Fahrrad-/Mopedreifen mit und ohne Felge
- Pkw-Reifen mit und ohne Felge
- Lkw- und Traktorenreifen mit und ohne Felge
- Altholz, Kat.: A IV (gefährlicher Abfall)
- Haus- und Sperrmüll
- Matratzen, Teppiche

Werden größere als die vorgenannten Mengen angeliefert, wird die Gesamtmenge verwogen und ein Benutzungsentgelt nach der gültigen Preisliste berechnet. Voraussetzung dafür ist, dass die Wertstoffe frei von Verunreinigungen sind, denn diese schließen eine Wiederverwertung aus.

Alle Anlieferungen aus Handel, Handwerk und Gewerbe sind kostenpflichtig.

Die jeweiligen Beträge entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

Um die getrennte Erfassung der verschiedenen Wertstoffe auf dem Recyclinghof zu erleichtern, empfehlen wir, diese bei Ihrer Sammlung und Lagerung nicht zu vermischen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den nachfolgenden Seiten der Broschüre.

Styroporformteile und Verpackungschips aus Haushaltungen entsorgen Sie bitte, wie andere in Ihrem Haushalt anfallende Verpackungsmaterialien, über Ihren gelben Sack, oder gelbe Tonne. Sollten Sie einen Entsorgungstermin verpaßt haben, halten wir einen Container mit dem „Grünen Punkt“ für Sie kostenfrei bereit.



Beachten Sie bitte:

Künstliche Mineralfasern und asbesthaltige Abfälle müssen in geeigneten Säcken bzw. Big Bags verpackt angeliefert werden. Die Entsorgung ist gebührenpflichtig.

Verpackungsmaterialien (Säcke und Big Bags) erhalten Sie gegen Entgelt auf dem Recyclinghof.



Definitionen:

Papier, Pappe, Kartonagen sind:

Zeitungen, Prospekte, Kataloge, Verpackungen aus Papier und Kartonagen, Wellpappe, Kartons, **hierzu zählen nicht:** komplette Ordner, ölgetränkte Verpackungen, sonstige stark verunreinigte Verpackungen, Tapetenreste, Zementsäcke, benutzte Hygienepapiere

Wertstoffgemische sind:

Gemische aus Altholz, Papier, Kartonagen, Bauschutt, Metallen, **hierzu zählen nicht:** Grünschnitt, Baumstämme, kompostierbares Material, Restmüll, Plastikabfälle

Altholz Kat.: A I – A III

Abfälle von unbehandeltem Holz und mit naturbelassenen Stoffen behandeltem Holz

Beispiele: Voll- und Massivhölzer, Paletten.

Abfälle von behandeltem Holz, verleimte, beschichtete, lackierte, gestrichene Holzabfälle, Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Paletten.

Beispiele: Möbel, Dielen, Spanplatten, Türen aus dem Innenbereich, Schalhälzer, Holzverpackungen.

Altholz Kat.: A IV (gefährliche Abfälle)

Abfälle mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, die Wirkstoffe mit Quecksilber, Arsen- und/oder Chrom-Kupfer-Verbindungen beinhalten oder mit Teerölen o.ä. behandelt sind.

Beispiele: Jägerzäune, Bahnschwellen, Garagentore, Telegrafmasten, teerölgetränkte Hölzer, Dachbalken (rot oder grün), Außentüren und -fenster, Carports, **hierzu zählen nicht:** Baumstämme, Äste, Wurzeln kompostierbares Material.

Bauschutt sind:

Steine, Ziegel, Hohlblock-, Kalksandsteine, Sand, Kies, mineralische Gemische, Gasbeton, Gips, Keramik **hierzu zählen nicht:** künstliche Mineralfasern, asbesthaltige Stoffe, Kunststoffe, Altholz, Verpackungen, Glasbausteine.

Grünabfälle sind:

Stammholz bis 2 Meter Länge, Äste, Wurzeln, Rasenschnitt, Laub, **hierzu zählen nicht:** Biomüll, Hausmüll, Altholz aus Möbeln, Umverpackungen, Paletten.